

Jahresbericht des Eidgenössischen Orchesterverbandes für 1964

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **25 (1964)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Eidgenössischen Orchesterverbandes für 1964

Es gehört zu den angenehmen Pflichten des Zentralpräsidenten, einen Rechenschaftsbericht über das Geschehen im abgelaufenen Jahre zu erstatten.

Die Ereignisse weichen nicht wesentlich ab von den üblichen Geschäften in den verflossenen Jahren. Dagegen mußten wir von lieben Freunden Abschied nehmen, die unserer Sache jahrelang ihre Arbeitskraft zur Verfügung gestellt hatten und denen wir zu großem Danke verpflichtet sind. Wir werden an gegebener Stelle darauf zurückkommen.

Unser Blick soll vorwärts gerichtet sein. Es gilt verschiedene Probleme zu lösen, für die wir auch die Mitwirkung unserer Sektionen erwarten. Sie werden laufend darüber unterrichtet werden.

Damit übergeben wir den Jahresbericht zur Veröffentlichung in der «Sinfonia» und wünschen bei dieser Gelegenheit allen Sektionen eine ersprießliche und dauerhafte Weiterentwicklung.

Delegiertenversammlung 1964. Die alljährliche Delegiertenversammlung bildet im Leben des EOJV gleichsam einen Höhepunkt, erstattet doch der Zentralvorstand Rechenschaft über seine Tätigkeit, empfängt Anregungen für die weitere Arbeit, unterbreitet den Delegierten die Rechnung und das Budget zur Aussprache und zur Genehmigung, und unterzieht sich den periodisch stattfindenden Wahlen für die weitere Amtsdauer. Es ist auch eine Gelegenheit, sich als Delegierte und Veteranen mit gleichgesinnten, das Liebhabermusizieren fördernden Freunden zu treffen und sich über die verschiedenen Probleme eingehend zu unterhalten.

Hier ein kurzer Kommentar über den Verlauf der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1964 in Cham:

Neben dem Ehrenpräsidenten, den Ehrenmitgliedern und Vertretern der Behörden konnte der Vorsitzende die schöne Zahl von total 154 Gästen, offiziellen Delegierten und weiteren Teilnehmern begrüßen. Das Protokoll der Delegiertenversammlung in Willisau, der Jahresbericht und der Bibliotheksbericht, die Jahresrechnung und der Revisorenbericht für 1963 wurden genehmigt.

Der Zentralvorstand beantragte die Durchführung von Präsidentenkonferenzen im Herbst 1964 zur eingehenden Besprechung verschiedener Probleme, z. B. über die Durchführung von Lehr- und Fachkursen.

Die Buchdruckerei Josef Kündig, Zug, ist auf den 1. Januar 1964 an den Sohn Markus Kündig übergegangen. Herr Markus Kündig erklärt sich bereit, den Verlag der «Sinfonia» weiterzuführen. Die wesentlich höheren Gestehungskosten und Lohnanpassungen bedingen eine Erhöhung der Abonnementspreise für unser Fachorgan. Den Vorschlägen des Zentralvorstandes wird zugestimmt.

Die Neuregelung des Abkommens mit der SUIISA über die Urheberrechte konnte für 1964 noch nicht unter Dach gebracht werden. Die Sektionen werden über die weitem Ergebnisse seiner Zeit informiert werden.

Die Anträge der Sektionen bezogen sich auf die Anschaffung und die Verdoppelung von immer wieder gefragten Werken. Dabei beginnt die Platzfrage für die Unterbringung der vielen Werke eine Rolle zu spielen.

Der Jahresbeitrag für 1964 wird auf 2 Fr. pro mitspielendes Sektionsmitglied belassen.

Statutengemäß muß sich der Zentralvorstand alle drei Jahre der Neuwahl unterziehen. Da sich alle Zentralvorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung stellten, konnte dieser gesamthaft bestätigt werden. Der Zentralpräsident verdankt die Wiederwahl und spricht auch seinen Mitarbeitern den besten Dank für die Arbeit aus.

Die Musikkommission wurde an der Sitzung vom 2. Mai durch den Zentralvorstand bestätigt.

Als Rechnungsrevisoren-Sektionen beliebten Solothurn und Balsthal sich zur Verfügung zu stellen.

Die Sektion Lenzburg meldet sich für die Uebernahme der Delegiertenversammlung vom Jahre 1965. Der Vorschlag wird mit großem Beifall angenommen.

Verschiedene Anträge der Sektionen werden zur Prüfung entgegengenommen, unter anderem der Vorschlag zur Schaffung einer Eidgenössischen Mitgliedskarte.

Als Abschluß der offiziellen Geschäfte konnten wiederum 5 Ehrenveteranen und 19 Veteraninnen und Veteranen ernannt werden. Herr Prof. Dr. Antoine-E. Cherbuliez ehrte diese langjährigen Mitglieder mit einer gediegenen Ansprache.

Verbandsbehörden

		im ZV seit
a) <i>Ehrenpräsident:</i>	R. Botteron, Bern	1938
b) <i>Zentralvorstand</i>		
Zentralpräsident:	W. Aus der Au, Zürich	1963
Vizepräsident:	P. Schenk, Wil SG	1948
Zentralsekretärin:	I. Bürgin, Wallisellen ZH	1962
Zentralkassier:	B. Liengme, Delémont	1952
Zentralbibliothekar:	B. Zürcher, Bern	1959

Der Zentralvorstand hielt im Berichtsjahre zwei Sitzungen ab — am 29. Februar in Bern und am 2. Mai in Cham — zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Verschiedene Angelegenheiten wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt.

c) *Musikkommission*

in der MK
seit

Präsident:	Dr. Ed. M. Fallet, Bremgarten bei Bern	1946
Mitglieder:	† Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez, Zürich	1948
	F. Kneußlin, Basel	1960

Die Musikkommission tagte am 2. Mai in Cham und am 24. Mai in Bern.

d) *Rechnungsrevisoren:* Stadtorchester Solothurn
Orchesterverein Balsthal

Mutationen

Bestand am 1. Januar 1964	129 Sektionen
Eintritt: Orchesterverein Dornach	1 Sektion
Austritt: Orchesterverein der Gewerbe- und Kunstgewerbeschule, Zürich	1 Sektion
Bestand am 31. Dezember 1964	129 Sektionen

Um dem EOJ neue Sektionen zuzuführen, wurden im Herbst Werbeaktionen auf größerer Basis unternommen. Die Bemühungen gehen weiter und werden bestimmt seiner Zeit Früchte tragen. Das Resultat soll lauten: 150 Orchestersektionen im EOJ.

Finanzen. Der Mitgliederbeitrag konnte auf 2 Fr. pro Mitspieler belassen werden.

Die Jahresrechnung wird in Nr. 1-2 der «Sinfonia» 1965 veröffentlicht werden.

Der Bundesbeitrag betrug auch dieses Jahr wiederum Fr. 3000.—, was uns ermöglichte, unsere Zentralbibliothek entsprechend mit Neuanschaffungen und vor allem mit Ergänzungswerken zu versehen. Diese Zuwendung erfüllt uns mit Freude, und wir möchten auch an dieser Stelle den zuständigen Behörden den wärmsten Dank für die Berücksichtigung unseres Gesuches aussprechen.

Zentralbibliothek. Ein ausführlicher Bericht des Zentralbibliothekars wird ebenfalls an dieser Stelle veröffentlicht werden.

Der Erhaltung und der Erweiterung unseres Notenbestandes soll auch fernerhin unsere volle Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Musikkommission. Durch den Tod von Herrn Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez hat die Musikkommission einen empfindlichen Verlust erlitten. Herr Prof. Cherbuliez hat sich mit seinen vielseitigen Kenntnissen stets für die Arbeiten der Kommission und für unsere Sache eingesetzt.

Schiedskommission der SUIJA. Unsere Vertretung in der Schiedskommission für die Verwertung der Urheberrechte mußte teilweise neu bestellt werden. Herr Paul Schenk bleibt in der Schiedskommission, während als Ersatzmann Herr

Dr. Fallet vorgeschlagen wurde, da Herr R. Botteron altershalber ausscheiden mußte.

Wie bereits im Bericht über die Delegiertenversammlung bekanntgegeben, konnte der Vertrag mit der SUIISA noch nicht abgeschlossen werden. Die Schiedskommission hat der Anwendung des alten Abkommens für 1965 zugestimmt.

Schweizer Musikrat. Am 14. November konnte nach einigen vergeblichen Bemühungen der Schweizer Musikrat gegründet werden. Es ist dies eine Vereinigung der meisten am schweizerischen Musikleben interessierten Verbände und Vereinigungen. Auch der EOJ ist im Ausschuß durch unseren Herrn Dr. Fallet vertreten und wird die Bestrebungen dieses Gremiums verfolgen.

Es ist wichtig, daß nicht nur die Berufsverbände, sondern auch die Liebhabervereinigungen ein Mitspracherecht im Musikgeschehen erhalten.

Sektionen. Es kann wiederum mit Freuden festgestellt werden, daß fleißige und erfolgreiche Arbeit geleistet wurde. Die Programme weisen durchwegs ein gutes Niveau auf. Die immer zahlreicher eingesandten Programme und Berichte der Sektionen sind ein Beweis aufopfernder Arbeit und gewissenhaften Planens in der Arbeit der Sektionen. Dafür gebührt den Direktionen, den Vorständen und den Mitspielern herzlicher Dank.

Auch dem verstorbenen Redaktor der «Sinfonia» war es stets ein besonderes Anliegen, die Bemühungen der Sektionen durch ergänzende und aufklärende Rezensionen zu würdigen. Daraus konnten auch die übrigen Sektionen Nutzen ziehen.

Verbandsorgan «Sinfonia». Auf den 1. Januar 1964 hat Herr Josef Kündig, langjähriger Verleger der «Sinfonia», seine Buchdruckerei seinem Sohne Markus Kündig übergeben. Herr Josef Kündig hat während 25 Jahren den Druck unseres Verbandsorgans betreut und es in Zusammenarbeit mit der Redaktion verlegt. Herr Josef Kündig ist heute noch aktiver Mitspieler im Orchester und hat für den Verlag der «Sinfonia» viel Idealismus aufgebracht. Speziell in den letzten Jahren war dieses Geschäft auch mit persönlichen Opfern verbunden, und er hat sich trotzdem für die gute Sache eingesetzt. Es war deshalb nicht verwunderlich, daß bei der Uebernahme der Buchdruckerei durch Herrn Markus Kündig die Abonnementsgebühren für die «Sinfonia» einer Anpassung an die heutigen gesteigerten Gestehungskosten riefen. Wir freuen uns, auch mit Herrn Markus Kündig ein ebenso erfreuliches Arbeitsverhältnis zu finden.

Herr Prof. A.-E. Cherbuliez hat die Nrn. 1—7 noch redigiert. Er mußte dann im August infolge Krankheit und Operation die Feder niederlegen. Am 15. Oktober hat ihn der Tod von seinem schweren Leiden erlöst. Es war stets sein Bemühen, die «Sinfonia» als allgemeinverständliche Fachzeitschrift in bezug auf Inhalt und Sprache für Freunde der Liebhaberorchester, der Hausmusik sowie der entsprechenden Orchester- und Kammermusikliteratur auf einem adäquaten Niveau zu halten.

Nun hat in verdankenswerter Weise der Präsident der Musikkommission, Herr Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, die Redaktion ad interim übernommen. Wir wissen, daß er diese Arbeit mit Sachkenntnis und Umsicht durchführen wird.

Nachruf. Wiederum mußten wir das Ableben einiger treuer Orchester- und EOY-Freunde verzeichnen, so

Prof. Robert Waldisberg-Kneubühler, Kriens,
Ehrenmitglied des EOY, gewesener Zentralbibliothekar
während 18 Jahren (1922—1940) im 79. Lebensjahre

Paul Danuser,
Musikdirektor und Leiter des Stadtorchesters Frauenfeld im 54. Lebensjahre

Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez-von Sprecher, Zürich,
Ehrenmitglied des EOY und Mitglied der Musikkommission,
verdienter Redaktor der «Sinfonia» im 76. Lebensjahre

Martin Lothar Zürcher, Sohn unseres Zentralbibliothekars
und treuer Helfer in der Zentralbibliothek im 20. Lebensjahre

Wir wollen allen diesen lieben Verstorbenen ein dankbares und treues Andenken bewahren.

Schlußwort. Der Jahresbericht gibt dem Zentralpräsidenten Gelegenheit, den Bundes-, Kantons- und Gemeinde-, sowie den kirchlichen Behörden für die unserer guten Sache entgegengebrachte Unterstützung aufs herzlichste zu danken. Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Mein aufrichtiger Dank gebührt ebenfalls meinen Mitarbeitern im Zentralvorstand, den Mitgliedern der Musikkommission, der Redaktion und dem Verleger der «Sinfonia» für ihre vielseitige Arbeit im Dienste unserer gemeinsamen Sache. Die Zusammenarbeit soll auch im neuen Jahre recht ersprießlich sein.

Zürich, den 10. Dezember 1964

Der Zentralpräsident: *Walter Aus der Au*

Zu verkaufen (krankheitshalber):

div. Musik-Instrumente und -Noten

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 Oboe, gutes französisches Instrument (Neuwert Fr. 1200.—) | |
| | zum Preise von Fr. 800.— |
| 1 Geige, sehr gutes Instrument, Erbauer: «Stahl», Zürich | Fr. 1000.— |
| 1 Schlagzeug, Imperial | Fr. 600.— |
| 1 Trompete | Fr. 100.— |
| 1 Großes Lager Noten für große Besetzung.
Gute Unterhaltungsmusik. (<i>Keine Tanzmusik</i>). | |
| Ca. 20 Stück Notenständer, sehr gut erhalten, per Stück | Fr. 6.— |
| Telephon (055) 2 13 25 | |